

HSP-Fachmann/frau gesucht

Beitrag von „Boeing“ vom 16. Juni 2010 22:58

Ausschlaggebend ist der T-Wert (da ist schon alles eingerechnet).

Wir haben bei uns einen T-Wert von 40 als Untergrenze gesehen. Wer mehr hat, wird nicht als rechtschreibschwach gesehen. Wenn wenigstens ein T-Wert unter 40 ist (aus den ersten drei Bereichen) sehen wir das als Zeichen einer Rechtschreibschwäche und handeln entsprechend.

Im NRW-Erlass ist von einer länger andauernden Schwäche im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens die Rede. Diese in der HSP auffälligen Schüler erhalten bei uns neben einer zusätzlichen äußereren Sprachförderung (im 5./6. Sj.) den Nachteilsausgleich (den auch bis zum 10. Schuljahr).